

11 Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH (NOBiZ)



Marienstraße 29
52372 Kreuzau-Stockheim
Telefon: 02421/559-450
Telefax: 02421/559-235
E-Mail: info@nobiz-eifel-rur.de
Homepage: www.nobiz-eifel-rur.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Rettungsdienstes als öffentliche Aufgabe der Gesundheitsvorsorge und der Gefahrenabwehr in der Region-Eifel-Rur.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Unterhaltung einer Schule, in der alle Formen von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie von Seminaren angeboten werden, die der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr dienlich sind.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

| Gesellschafter | Anteil [T€] | Anteil [%] |
|---------------------------------------|-------------|------------|
| Rettungsdienst Kreis Düren AöR (RDKD) | 12,250 | 49 |
| Deutsches Rotes Kreuz Nordrhein gGmbH | 12,750 | 51 |
| Stammkapital | 25,0 | 100 |

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

| Bilanz | 2021 | 2022 | 2023 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|--|--------------|----------------|--------------|------------------|------------------|
| Aktiva | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.421,03 € | 2.655,87 € | 993,93 € | -1.661,94 € | -62,58% |
| II. Sachanlagen | 158.339,13 € | 422.330,97 € | 810.826,90 € | 388.495,93 € | 91,99% |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | 23.250,03 € | 20.799,28 € | 20.089,43 € | -709,85 € | -3,41% |
| II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | 188.854,49 € | 141.057,82 € | 493.111,62 € | 352.053,80 € | 249,58% |
| III. Guthaben bei Kreditinstituten | 826.693,05 € | 1.058.905,65 € | 790.181,80 € | -268.723,85 € | -25,38% |

| Bilanz | 2021 | 2022 | 2023 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|------------------|
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 14.516,15 € | 27.021,28 € | 46.444,21 € | 19.422,93 € | 71,88% |
| Summe Aktiva | 1.216.073,88 € | 1.672.770,87 € | 2.161.647,89 € | 488.877,02 € | 29,23% |
| Passiva | | | | | |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| II. Kapitalrücklage | 50.000,00 € | 50.000,00 € | 50.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| III. Gewinnvortrag | 600.552,85 € | 938.095,75 € | 1.220.383,59 € | 282.287,84 € | 30,09% |
| IV. Bilanzergebnis | 337.542,90 € | 282.287,84 € | 315.450,36 € | 33.162,52 € | 11,75% |
| B. Sonderposten für Zuwendungen | 0,00 € | 0,00 € | 59.101,20 € | 59.101,20 € | |
| C. Rückstellungen | 37.098,85 € | 72.022,13 € | 69.311,30 € | -2.710,83 € | -3,76% |
| D. Verbindlichkeiten | 165.879,28 € | 305.365,15 € | 411.935,95 € | 106.570,80 € | 34,90% |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 € | 0,00 € | 10.465,49 € | 10.465,49 € | |
| Summe Passiva | 1.216.073,88 € | 1.672.770,87 € | 2.161.647,89 € | 488.877,02 € | 29,23% |

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

| Gewinn- u. Verlustrechnung | 2021 | 2022 | 2023 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 2.479.485,28 € | 3.526.262,04 € | 4.654.473,95 € | 1.128.211,91 € | 31,99% |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 18.923,81 € | 21.807,61 € | 66.091,96 € | 44.284,35 € | 203,07% |
| 3. Materialaufwand | 386.299,54 € | 719.440,35 € | 249.570,58 € | -469.869,77 € | -65,31% |
| 4. Personalaufwand | 1.058.320,27 € | 1.314.085,85 € | 2.129.021,07 € | 814.935,22 € | 62,02% |
| 5. Abschreibungen | 98.437,86 € | 114.582,70 € | 188.341,06 € | 73.758,36 € | 64,37% |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 617.036,35 € | 1.116.685,98 € | 1.837.718,12 € | 721.032,14 € | 64,57% |
| Betriebsergebnis | 338.315,07 € | 283.274,77 € | 315.915,08 € | 32.640,31 € | 11,52% |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 € | 2,00 € | 0,00 € | -2,00 € | -100% |
| 8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 423,81 € | 214,80 € | 25,00 € | -189,80 € | -88,36% |
| Finanzergebnis | -423,81 € | -212,80 € | -25,00 € | 187,80 € | -88,25% |
| | | | | | |
| Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit | 337.891,26 € | 283.061,97 € | 315.890,08 € | 32.828,11 € | 11,60% |
| 9. sonstige Steuern | 348,36 € | 774,13 € | 439,72 € | -334,41 € | -43,20% |
| Jahresergebnis | 337.542,90 € | 282.287,84 € | 315.450,36 € | 33.162,52 € | 11,75% |

f) Lagebericht

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Vorwort

Am 01.05.1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten, welches auf den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 Anwendung findet. Nach dem Grundsatz der Vollständigkeit muss der Lagebericht alle Angaben enthalten, die für die Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und des Geschäftsverlaufs sowie der Risiken der künftigen Entwicklung erforderlich oder im Rahmen von besonderen Abgabepflichten nach § 289 Abs. 2 HGB zu machen sind.

Die Angaben des vorliegenden Lageberichtes sollen ein zutreffendes Bild von der Gesamtlage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung vermitteln.

1.2 Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Deutsche Rote Kreuz Nordrhein gGmbH, Düsseldorf, (DRK) und die Rettungsdienst Kreis Düren AöR, Kreuzau, (RDKD) haben am 21. Januar 2016 die Notfallbildungszentrum Eifel-Rur gGmbH (NOBiZ) Deutsches Rotes Kreuz in Nordrhein Rettungsdienst Kreis Düren, Kreuzau, (NOBiZ) gegründet.

Basierend auf den aktuellen rechtlichen Entwicklungen durch das Rettungsgesetz Nordrhein-Westfalen (RettG NRW), den damit einhergehenden Veränderungen im Rettungsdienst allgemein und den Veränderungen im Bereich der rettungsdienstlichen Ausbildung im Speziellen sollen mit dieser Gesellschaftsgründung wirtschaftliche, logistische und strategische Synergien erzielt werden, die auf beiden Seiten zu einer Win-Win-Situation führen. Das DRK bringt umfangreiche Erfahrung im Bereich Bildung, langjährige Erfahrung sowie erfahrenes Lehr- und Leitungspersonal im Betrieb einer Rettungsdienstschule mit.

Der Mehrwert dieses Unternehmens für das DRK liegt in einer erweiterten Marktpräsenz sowie den möglichen Innovationen in der engen Zusammenarbeit mit einem operativen Rettungsdienstpartner.

Die RDKD ist ein großer operativer Rettungsdienst mit vielen unterschiedlichen Organisationen. Sie verfügt ebenfalls über umfangreiche und langjährige Erfahrung im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und Daseinsvorsorge in allen Vorhalte- und Versorgungsstufen. Die Verfasser gehen davon aus, dass der mittel- und langfristige Vorteil am Betrieb und an der Beteiligung einer großen Bildungseinrichtung zum einen in der regionalen Innovationskraft einer solchen Einrichtung zu sehen ist und zum anderen in den nachhaltigen Möglichkeiten in der Personalakquise- und Entwicklung.

Mit dem DRK, als am Markt etabliertem Anbieter qualitativ hochwertiger Aus-, Fort- und Weiterbildungsbildungsangebote in den Bereichen Breitenausbildung, Betriebssanitäter*innen, Rettungsdienst und

Führungskräftequalifizierung in Nordrhein, und der RDKD als kommunalen Rettungsdienst eines großen Flächenkreises, ergeben sich über die reine schulische Dienstleistung hinaus strategische Entwicklungspotentiale.

Mit dem Notfallsanitätergesetz hat sich der höchste rettungsdienstliche-nichtärztliche Ausbildungszweig grundlegend gewandelt. Die Ausbildung von Rettungssanitäter*innen wurde komplett eingestellt. Die neuen Ausbildungskontingente für die Ausbildung zu Notfallsanitäter*innen werden durch Träger und Krankenkassen festgelegt. Es existiert im Gegensatz zur früheren Rettungssanitäterausbildung für die Ausbildung von Notfallsanitäter*innen kein freier Markt mehr. Gleichzeitig sind die qualitativen und quantitativen Anforderungen an die Schulen, insbesondere hinsichtlich der Ausbildungsinhalte und der Lehrkräftequalifikation, gestiegen. Angesichts der bisherigen Erfahrungen wird es nach Einschätzung der Geschäftsführung der NOBiZ nur größeren Rettungsdienstschulen zukünftig gelingen, die qualitativen und rechtlichen Anforderungen an Personal, Ausstattung und räumlichen Verfügbarkeiten so umzusetzen, dass der Schulbetrieb auskömmlich betrieben werden kann.

Die NOBiZ hat mehrere Standbeine. Neben der Vollausbildung zur/m Notfallsanitäter*in sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Praxisanleiter*innen sind dies die Fortbildung des rettungsdienstlichen Personals im gesamten Kreis Düren (inkl. Notärzte) sowie die Durchführung und pädagogische Verantwortlichkeit der Aus- und Fortbildung für die Feuerwehren im Kreis Düren. Zur Etablierung der Gesellschaft waren ein schneller Markteintritt und die Gewinnung einer ausreichenden Anzahl an Rettungsdiensten (Ausbildungsträger) zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit notwendig. Dies ist mit der Gründung des Notfallbildungszentrums im Frühjahr 2016 gelungen.

1.3 Ziele und Strategien

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Rettungsdienstes als öffentliche Aufgabe der Gesundheitsvorsorge und der Gefahrenabwehr in der Region Eifel-Rur.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Unterhaltung einer Schule zur rettungsdienstlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der jeweils am Rettungsdienst im Kreis Düren und in der Region Eifel-Rur beteiligten Kommunen und Organisationen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogenen Rahmenbedingungen

Im Wirtschaftsjahr 2023 haben in der NOBiZ 7 Klassen mit insgesamt 153 Schülerinnen und Schülern die Berufsausbildung zum/r Notfallsanitäter*in besucht.

Die Höhe der Gelder, die die NOBiZ von den Ausbildungsträgern erhält, ist durch das zuständige Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) vorgeschrieben (s. 2.2).

2.2 Geschäftsverlauf

Die Erträge der NOBiZ im Wirtschaftsjahr 2023 generieren sich aus den klassischen Feldern Notfallsanitätervollausbildung, Ergänzungsprüfungen (Ausgelaufen zum 31.12.2023) inkl. Vorbereitungslehrgänge, Praxisanleiteraus- und -fortbildungen sowie Rettungsdienstfortbildungen. Der bestehende Zweig der Aus- und Weiterbildung von Feuerwehren wurde im Jahr 2023 weiter ausgebaut und intensiviert.

Das Geschäftsfeld „Aus- Fort- und Weiterbildung für integrierte Rettungsleitstellen“ hat sich zunehmend und kontinuierlich weiterentwickelt. Hier sind im Jahr 2023 deutliche Steigerung bei den Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Hintergrund für die hohe Frequentierung in diesem Bereich stellt auf Grundlage der erhaltenen Kundenrückmeldungen die angebotene Qualität, das kundenorientierte Key Account Management sowie innovative Ausbildungskonzepte dar.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss von TEUR 315 ab. Dies bedeutet eine Planabweichung von 5,8 % (Planansatz 2023: TEUR 298).

Die Hintergründe für die positiven wirtschaftlichen Planabweichungen der NOBiZ werden in 3.1. Ertragslage und 3.2. Kosten und Aufwandsentwicklung dargestellt. Die Umsatzrentabilität – das Verhältnis von Jahresüberschuss zu Umsatzerlösen – ist mit 6,8 % nach Meinung der Geschäftsführung als gut zu bewerten.

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf differenziert nach Ertrags-, Kosten- und Aufwandslage dargestellt.

3 Lage

Nach Einschätzung der Geschäftsführung ist die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum einschließlich Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage insgesamt als gut zu bewerten.

3.1 Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 315 erzielt.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.128 auf TEUR 4.654 gestiegen. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf Neugeschäft durch Anpassung und Erweiterung von Kursangeboten und –formaten zurückzuführen.

Durch Umgliederungen von unter anderem Honoraren in den Personalaufwand und Übernachtungskosten in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird der Materialaufwand jahresübergreifend vergleichbarer. Aufgrund der neuen Gliederung erhöht sich der Materialaufwand um TEUR 8 auf TEUR 250. Die Materialaufwandsquote beträgt nach der Umgliederung 5,4%. Im Vorjahr lag diese nach Umgliederung bei 6,6%.

Der Anstieg der Personalkosten um TEUR 815 auf TEUR 2.129 (Vorjahr TEUR 1.314 (vor Umgliederung)) resultiert – neben der beschriebenen Umgliederung – aus einem planmäßigen Personalaufwuchs im pädagogischen Bereich und im Fachbereich „Zentrale Dienste“ sowie aus Prämienzahlungen gemäß des im Jahr 2023 neu verhandelten Reformtarifvertrag.

Die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Erträge der Notfallsanitätervollausbildung ist eingeschränkt, da diese durch die Erlasslage des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW vorgegeben sind.

Das MAGS hat mit Erlass vom 02.06.2021 (Gültigkeit rückwirkend zum 01.01.2021) konkret geregelt, wie die Notfallsanitäterausbildung finanziert werden soll.

Die Träger des Rettungsdienstes (gemäß RettG) zahlen die jeweils durch die Krankenkassen anerkannten Kosten für die Notfallsanitäterqualifizierung direkt an den Ausbildungsträger. Konkret geschieht dies pro verhandeltem Aus- und Weiterbildungsplatz „Notfallsanitäter*in“. Derzeit sind die Finanzierungssätze durch den vorgenannten Erlass festgelegt.

Der Ausbildungsträger leitet den Betrag für die schulische Ausbildung sowie das Klinikpraktikum direkt an die ausbildende Notfallsanitäterschule weiter. Diese leitet den Betrag für das erforderliche Klinikpraktikum vollumfänglich an die jeweiligen Kliniken weiter.

Damit entstehen, mit Stand vom 01.01.2021, folgende Kosten für die komplette Notfallsanitäterausbildung:

| | |
|--------------|--------------------------|
| Schulgebühr: | EUR 44.811,- € / 3 Jahre |
| Krankenhaus: | EUR 8.500,- € / 3 Jahre |

Die Ertragslage bei der Aufqualifizierung von Rettungsassistent*innen zu Notfallsanitäter*innen (sogenannte EP 1 – 3 Lehrgänge mit staatlichen Prüfungen) wird ebenfalls vollumfänglich durch den vorgenannten Erlass des MAGS wirtschaftlich reguliert und festgelegt. Allerdings ist hier zu beachten, dass diese Aufqualifizierungen durch den Bundesgesetzgeber (NotSanG) nur noch diesjährig bis zum 31.12.2023 (Frist wurde durch den Bundesgesetzgeber verlängert) möglich sind.

3.2 Finanzlage

Die Finanzlage ist stabil, es sind keinerlei Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Die Verbindlichkeiten wurden zu jedem Zeitpunkt innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Kreditlinien zur Finanzierung des laufenden Geschäfts werden nicht benötigt.

Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 deutlich.

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 37,6 % (Vorjahr: 25,4 %) aus Anlagevermögen. Der absolute Wert des Anlagevermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (+91,0 %). Der Zuwachs ist bedingt durch Investitionen in die IT-Infrastruktur, anlagepflichtige Schulungsmaterialien und Ausstattung – insbesondere für das Simulationszentrum.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 493 gestiegen. Diese bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten.

Zum Bilanzstichtag waren flüssige Mittel in Höhe von TEUR 790 (Vorjahr: TEUR 1.059) vorhanden.

In 2023 hat sich das Eigenkapital auf TEUR 1.611 erhöht. Durch die höhere Bilanzsumme und die höheren Verbindlichkeiten hat sich die Eigenkapitalquote, trotz des höheren Eigenkapitals, im Berichtsjahr auf 74,5 % (Vorjahr 77,4 %) verringert.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr um TEUR 106 auf TEUR 412 gestiegen. Im Wesentlichen resultiert der Anstieg aus den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Steuern.

4 Prognosebericht

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab. Für das Jahr 2024 plant die Gesellschaft weitere Umsatzsteigerungen und prognostiziert trotz steigenden Personalaufwendungen erneut einen positiven und das Vorjahr übertreffenden Jahresüberschuss.

4.1 Risikobericht

Als Risiken werden durch die Geschäftsführung organisatorische, politische und wirtschaftliche Veränderungen im Bereich des Rettungsdienstes und des Gesundheitswesens erkannt.

Wie auch schon im Vorjahr werden bei der Vollausbildung zur/zum Notfallsanitäter*in die Kosten für Kursabbrecher lediglich für ein Schuljahr von den Kostenträgern übernommen. Diese birgt wirtschaftliche Risiken für die NOBiZ.

Auch in Zukunft ist die Gesellschaft von gesetzlichen Entscheidungen abhängig und muss diese in ihren Planungen berücksichtigen.

Das Risikomanagement der Gesellschaft beobachtet vor allem Liquiditäts-, Ausfall- und Preisänderungsrisiken. Diesen Risiken wird durch den Aufbau einer Liquiditätsplanung, sowie einer steten Überwachung der offenen Forderungen entgegengewirkt

4.2 Chancenbericht

Als Chancen werden durch die Geschäftsführung organisatorische, politische und wirtschaftliche Veränderungen im Bereich des Rettungsdienstes und des Gesundheitswesens erkannt.

Besonders das Thema Personal - mit der Personalakquise und der Personalentwicklung - wird bei zukünftigen Planungen eine immer größere Rolle spielen. Das bestehende Personalelement der NOBiZ gilt es in den kommenden Jahren zu halten sowie bedarfsoorientiert zu entwickeln.

Auch in Zukunft ist die Gesellschaft von gesetzlichen Entscheidungen abhängig und muss diese in ihren Planungen berücksichtigen.

Es ist für die Rettungsschulen im Land NRW von existentieller Wichtigkeit, auf allen politischen und verwaltungsinternen Ebenen auf das Ministerium Einfluss zu nehmen, stets frühzeitig die per Erlass vorgegebenen finanziellen Ansätze auf ihre Nachvollziehbarkeit der einzelnen Kostenpositionen sowie deren Auskömmlichkeit zu überprüfen und diese auch für die kommenden Jahre neu festzusetzen, um die Finanzierung durch die Kostenträger sicherstellen zu können.

4.3 Gesamtaussage

Insgesamt gibt es auf dem Markt der rettungsdienstlichen Aus- und Fortbildung – insbesondere im Bereich der Notfallsanitäter*innen deutlich mehr Chancen (Wachstum, neue Märkte) als Risiken in der Portfoliobetrachtung der NOBiZ.

Diese Einschätzung gilt allerdings unter dem Vorbehalt eines entsprechend großen Einzugsgebietes und stabiler Markt- und Auftragslage im Rettungsdienst.

Von existieller Bedeutung ist der im Jahr 2021 beschlossene Finanzierungserlass für die Notfallsanitäterausbildung. Allerdings wird dieser Finanzierungserlass am Ende zu einem allgemeingültigen Musterabrechnungsbogen („Spitzabrechnung“) führen. Der vorgenannte Musterabrechnungsbogen führt zu einem weitaus genaueren Abrechnungsverfahren, mit deutlich geringeren Optionen auf Überschusserwirtschaftung. Der Qualitätsanspruch an die Ausbildung der NOBiZ drückt sich zum einen durch eine von der Gesellschaft wahrgenommene hohe Kundenzufriedenheit sowie durch eine deutlich unterdurchschnittliche Abbruchquote der Lehrgangsteilnehmenden aus.

Der gewählte Weg einer gemeinsamen Gesellschaft zwischen einem Bildungsträger im Bereich Notfallmedizin (DRK) und einem operativen Rettungsdienst (RDKD) wird weiterhin als der Richtige gesehen.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

| | | | |
|-----------------------------------|--|--------------------|--|
| Geschäftsleitung: | Butz, Ralf Von Hammerstein, Florian Kulik, Florian | Kreis Düren DRK | Amtsleiter von 13.05.2022 bis 15.04.2023 seit 15.04.2023 |
| Gesellschafterversammlung: | | 1 Stimme | je 250 € eingezahlten Stammkapitals |

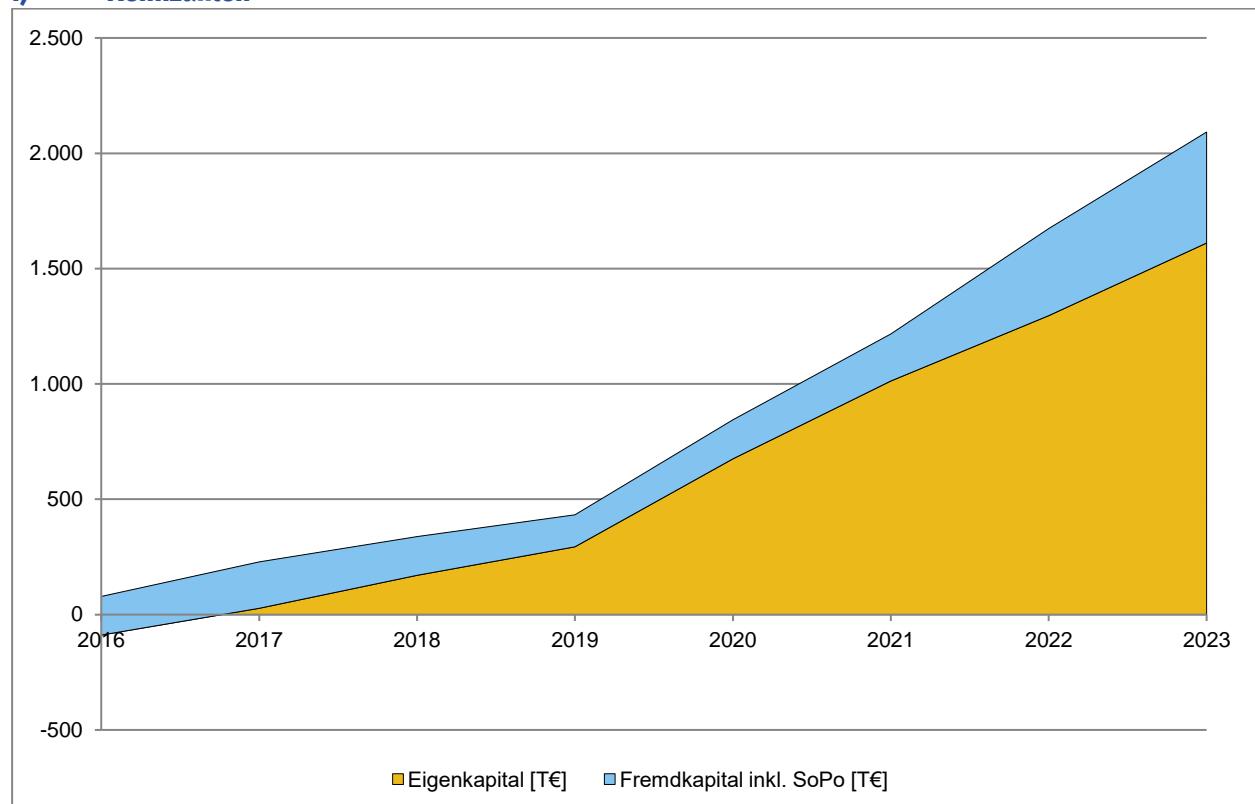
Vertreter des Kreises Düren

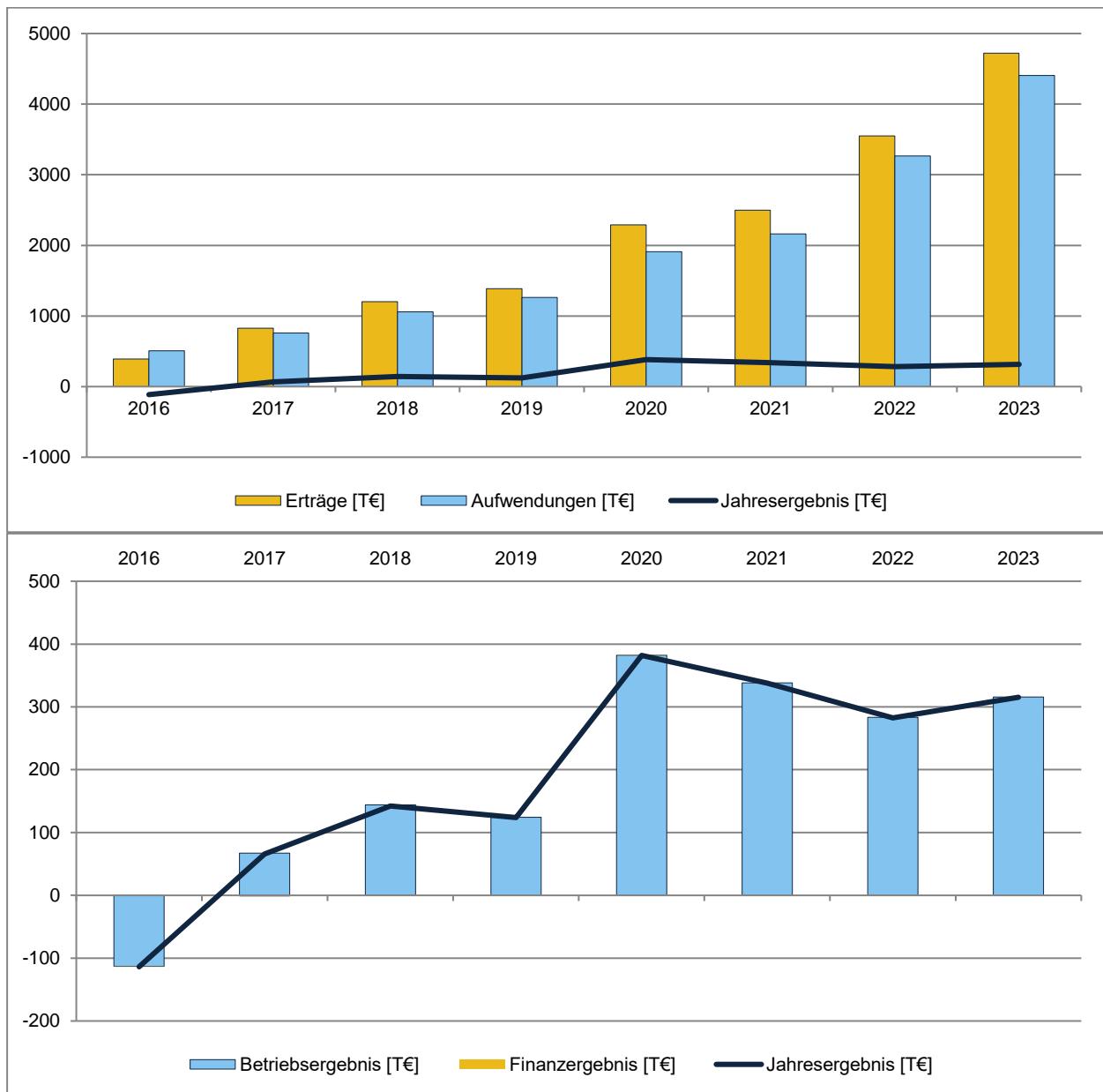
| | | | |
|-----------------------------------|----------------|-------------|--------------------------------|
| Gesellschafterversammlung: | Kaptain, Peter | Kreis Düren | Allgem. Vertreter des Landrats |
|-----------------------------------|----------------|-------------|--------------------------------|

h) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





| Kennzahlen | 2021 | 2022 | 2023 | Veränderung |
|--------------------------|---------|---------|---------|-------------|
| Eigenkapitalquote | 83,31% | 77,44% | 74,52% | -5,87% |
| Eigenkapitalrentabilität | 33,32% | 21,79% | 19,58% | -11,53% |
| Anlagendeckungsgrad 2 | 622,45% | 304,81% | 198,42% | -317,64% |
| Verschuldungsgrad | 20,04% | 29,13% | 29,88% | 9,10% |
| Umsatzrentabilität | 13,64% | 8,03% | 6,79% | -5,61% |